

Hochklassige Schach- Wettkämpfe mit vielen Überraschungen



IM Davaademberel gegen GM Fier

Foto: Jochen Galsterer

Jedes Turnier schreibt seine eigenen Gesetze

So wie in jeder Sportart, bedeutet auch beim Schach der 1. Platz der Setzliste nicht automatisch den Sieg für den Athleten. In den beiden von der LGA gesponserten Turnieren, dem 10. Internationalen Wunsiedler Schachfestival und dem 3. Pyramiden Cup in Fürth, konnten sich die Favoriten nicht durchsetzen und mussten sich am Ende mit dem immer noch hervorragenden 2. Platz zufriedengeben.

Doch von Anfang an: Traditionsgemäß startete das Wunsiedler Turnier an Christi Himmelfahrt und lockte auch dieses Jahr anlässlich des 10-jährigen Jubiläums Politprominenz nach Oberfranken. Organisator Ludwig Zier eröffnete wie immer die Veranstaltung; der frühere Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich hielt die Begrüßungsrede. Der Politiker wünschte nicht nur allen Beteiligten ein erfolgreiches Turnier, sondern führte an Brett Nr. 1 in der Paarung von Großmeister (GM) Rainer Buhmann gegen Dr. Stefan Spiegel den Er-

öffnungszug aus. Seine Bemerkung, mit Bauern würde er sich als ehemaliger Landwirtschaftsminister ja gut auskennen, sorgte für allgemeine Heiterkeit. Damit war am Donnerstag pünktlich um 11 Uhr der Startschuss für das Turnier gefallen, das nach sieben Runden am Sonntag enden sollte. Wunsiedels Bürgermeister Karl-Willi Beck verabschiedete die Sportler.

Das Turnier war wie bereits in den vergangenen Jahren hochklassig besetzt. Unter anderem fand die mit ihrem Vater und gleichzeitigem Trainer Purevdorj Davaademberel aus der Mongolei angereiste internationale Meisterin (IM) Nomin-Erden Davaademberel den Weg ins Fichtelgebirge. Sie führt die weibliche Weltrangliste der U16 an und zog im Meisterturnier von Beginn an großes Interesse auf sich. Womöglich verschenkte sie ihre Chance auf eine bessere Platzierung in der 3. Runde, als sie sich in der Partie gegen den brasilianischen Großmeister Alexandr Fier Remis trennte, obwohl sie im Dame-Turm-Bauern Endspiel auf Gewinn stand. Als Folge wurde sie in der 4. Runde gegen den Stärksten des Feldes,

Rainer Buhmann gelöst. In dieser Partie hielt sie sogar bis zum 40. Zug dagegen, musste sich dann allerdings aus Zeitmangel geschlagen geben. Bis zur 7. Runde blieb es spannend, im Meisterturnier, doch gelang es nur dem polnischen GM Grzegorz Gajewski 6 Punkte aus sieben Runden mitzunehmen und somit den Sieg zu erringen. Es folgten gleich neun Spieler mit 5,5 Punkten, wobei GM Buhmann wegen der besseren Buchholzwertung noch den 2. Platz erringen konnte, vor dem Niederländer GM Jan Werle. Den Sieg im parallel stattfindenden Amateurtturnier erspielte sich Purevdorj Davaademberel – 14. der Setzliste – vor U18 Spieler Arnd Kretschmar und dem dänischen Senior Hans Endrup Jacobsen. Die Organisatoren wollen nun, nach dem Jubiläumsturnier, erst einmal eine Pause einlegen und können zu Recht stolz auf die letzten zehn Jahre zurückblicken.

Der Pyramiden Cup in Fürth ist mit seiner dritten Auflage vergleichsweise jung. Das erste Septemberwochenende lockte dieses Jahr erneut viele Schachbegeisterte an diesen besonderen Veranstaltungsort. Auch hier wurde vier Tage lang in sieben Runden nach Schweizer System um den Turniersieg gekämpft. Allen voran: vier Großmeister und weitere zehn Titelträger. Im Teilnehmerfeld dabei auch die Sieger der letzten Jahre, wobei dieses Jahr Großmeister Vitaly Kunin die Setzliste anführte. Für zusätzliche Qualität sorgte der Brite Patrick Goldsworthy, der bereits 2006 als Jugendlicher beim LGA Premium Schach Cup teilnahm. Momentan arbeitet er in Erlangen bei einem großen Unternehmen als Übersetzer und spielt für den SC Erlangen in der mittelfränkischen Bezirksliga. Nach einem Sieg gegen FM Danijel Gibicar in der 4. Runde sieht er sich plötzlich GM Kunin am Spitzenbrett gegenüber. Lange Zeit konnte er den Favoriten mit einem beherzten Königsangriff unter Druck setzen, doch sah er unter Zeitdruck keine Gewinnfortsetzung und musste sich geschlagen geben.

GM Kunin, zu diesem Zeitpunkt alleiniger Führender des Feldes, gelangen in der Folge lediglich noch zwei Remis, was immerhin zu 6 aus 7 Punkten führte. Doch drei seiner Großmeisterkollegen erspielten ebenfalls 6 Punkte, so dass es für Kunin nach der Feinwertung nur noch zum respektablen zweiten Platz reichte. Turniersieger wurde Großmeister Egor Krivoborodov.

Die eigentliche Sensation des Turniers war allerdings keiner der Titelträger. Diese Rolle übernahm die für den SC Eppingen startende 14-jährige Annmarie Mütsch. In der 2. Runde besiegte sie den starken Vorjahreszweiten Philipp Wenninger in einer packenden Zeitnotschlacht. Am Ende entschieden sechs Sekunden über Sieg und Niederlage! Auch in der dritten Runde sah es für die 14-jährige lange Zeit sehr gut aus. Aber Zweitliga-Spieler und Fidemeister (FM) Gerald Löw gelang es noch, die Partie Remis zu halten. Es folgte ein weiteres Remis gegen den nächsten Titelträger, FM Jonas Hacker. Dies bescherte der jungen Dame 3 Punkte nach vier Spielen. Damit lag sie gleich auf mit GM Vyaches Ikonnikov, dem späteren Turniertritten und damit dem einzigen Gegner, dem sie im direkten Vergleich unterlag. Denn vorher besiegte sie noch am Samstagabend FM Johannes Dorst und am Sonntagvormittag den um 230 Punkte stärkeren Ex-Bindlacher Eduard Schunk und schloss nach dem einzigen Rückschlag in der letzten Runde das Turnier mit einem bemerkenswerten 8. Platz ab. Am Ende führte Annmarie Mütsch in den Kategorien beste Jugend A, beste Dame und Beste im DWZ-Rating bis 2050 Punkte. Leider konnte sie nur den höchstwertigen der drei Preise mit nach Hause nehmen.

An dieser Stelle möchte die LGA als Hauptsponsor der Turniere den Siegern beider Turniere gratulieren und sich bei allen übrigen Teilnehmern bedanken. Nicht zuletzt gilt unser Dank den Organisatoren des Internationalen Wunsiedel Schachfestival, der Familie Zier und Klaus Steffan. Auch den Organisatoren des Pyramiden Cup, dem SK Zirndorf, vertreten durch ihren 1. Vorsitzenden Dr. Hubert Seibold, dem Schiedsrichter und Turnierleiter Wolfgang Fiedler und dem für Fotos und Presse zuständigen Udo Güldner gilt unser aufrichtiger Dank. In Wunsiedel wird 2017 voraussichtlich kein Schachturnier stattfinden. In Nürnberg ist ein von der LGA unterstütztes Turnier vom 31. August bis zum 3. September 2017 vorgesehen. Voraussetzung ist, dass es uns gelingt, einen adäquaten neuen Austragungsort zu finden. Wir halten Sie auf dem Laufenden unter: <http://schach.lga.de>

Kontakt

Dipl.-Ing. (FH)
Jochen Galsterer
TÜV Rheinland LGA Beteiligungs GmbH
Projektleitung
Tel. +49 911 655-5752
Fax +49 911 655-4235
jochen.galsterer@de.tuv.com

